



## Eurofighter: Ein Fall für Mediation

von Georg Zanger

**Seit der Aufdeckung des Zahlungsflusses von 87.600 Euro von EADS-Lobbyist Erhard Steininger an die Firma der Ehefrau des suspendierten „Air-Chiefs“ Erich Wolf wird die Möglichkeit der Auflösung des Vertrags mit EADS diskutiert.**

### Anwaltskanzlei Wanke

Rechtsberatung für die IT-Branche gewerblicher Rechtsschutz VertragsR

### Deutsche Frankonia

Sie wollen aussteigen? Soforthilfe für betroffene Anleger!

Google-Anzeiger

### Links zum Thema

> Leitartikel: Die Eurofighter brauchen einen Mediator

### Zur Person

Georg Zanger ist Rechtsanwalt, sein Spezialgebiet liegt nach eigenen Angaben „in kreativen Lösungen für Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Bereich des Kartell- und Wettbewerbsrechts“. Zanger hat in Harvard Mediation studiert.

Seit der Aufdeckung des Zahlungsflusses von 87.600 Euro von EADS-Lobbyist Erhard Steininger an die Firma der Ehefrau des suspendierten „Air-Chiefs“ Erich Wolf wird die Möglichkeit der Auflösung des Vertrags mit EADS diskutiert. Andererseits droht der Eurofighter-Hersteller EADS der Republik Österreich mit einer Klage, sollte der Vertrag einseitig für nichtig erklärt werden. Für beide Seiten scheint der Weg zum Richter bereits auf Schienen zu stehen.

### Problematischer Ausstieg

Einigkeit herrscht offenbar darüber, dass eine Vertragsaufhebung nur dann möglich ist, wenn Lobbyist Steininger rechtlich dem Jet-Anbieter EADS zugerechnet werden kann.

Zivilrechtsexperte Rudolf Welsler meint allerdings, dass ein möglicher Ausstieg aus dem Vertrag jedenfalls nicht ganz problemlos sein wird. Selbst dann, wenn der kostspielige Rechtsstreit gegen EADS gewonnen werden sollte, sind die daraus resultierenden Folgen zu beachten:

#### Punkt eins:

Der Ausstieg bewirkt die Aufhebung der gesondert vereinbarten Gegengeschäfte. Es geht um ein Umsatzvolumen von insgesamt vier Milliarden Euro, betroffen sind etwa 400 Unternehmen. Nach Meinung von Verteidigungsminister Günter Platter soll das die Republik etwa 1,2 Milliarden Euro kosten.

#### Punkt zwei:

Für die Dauer eines jahrelangen Rechtsstreits müsste sich die Republik Österreich um eine wirksame Ersatz-Luftverteidigung umsehen.

#### Punkt drei:

Das Image der Republik Österreich steht auf dem Prüfstein. Selbst ein berechtigter Ausstieg aus dem Vertrag fördert das Ansehen unserer Republik nicht.

### Chance einer Lösung

Aus diesen Überlegungen ist die zögernde Haltung von Verteidigungsminister Norbert Darabos verständlich, der offenbar mehr Weitblick zeigt als der grüne Nationalrat und Vorsitzende des parlamentarischen

### MEISTGELESEN RECHT

- 1 Eurofighter: Ein Fall für Mediation
- 2 Nr. 51: Firmenbildung leicht (er) gemacht
- 3 Private Equity: Was KMU in der Praxis beachten müssen
- 4 Auch Vertragstreue hat ihre Grenzen
- 5 Das Recht auf Ihrer Seite: Braucht Österreich Sammelklagen?
- 6 Insidermissbrauch: Vom „heissen Tipp“ zur Straftat

### Online Investor Relations

We create the Online in IR. Rufen Sie uns an! [www.QuartalFlife.de](http://www.QuartalFlife.de)

### Highflyer Aktien

Aktien mit Vervielfachungs-Chance. Top-Performance im Musterdepot!

[www.highflyer-report.de](http://www.highflyer-report.de)

### Süddeutscher Aktienclub

Geld verdienen in fallenden Märkten Wir handeln jedes Marktszenario!

[www.aktien-club.de](http://www.aktien-club.de)

### Geheime Aktien-Strategie

Wie Sie 1000%-Aktien wie Solarworld vor der Kursexplosion kaufen!

[www.Trend-Trader.de](http://www.Trend-Trader.de)

Google-Anzeiger



### HEUTE IM WIRTSCHAFTSBLATT

Belinda Stronach soll Chrysler führen

Wettbewerb unter Banken in Osteuropa nimmt zu

Familie Bloch-Bauer verkauft Wiener Palais

ABO



### NEWSTICKER

18:22 Europas Börsen schließen mit Kursverlusten

18:21 Hat die Industrie in Österreich noch eine Zukunft?

18:21 Siemens dementiert Konzernumbau

17:45 Kartnig-Affäre: U-Richterin fährt schwere Geschütze auf

17:36 EU-Minister tasten Hedge-Fonds vorerst nicht an

17:23 Harsche Kritik der Böhler-Aktionäre an Angebot

es mit dem blossen Hinein-schlagen und Niederklagen nicht getan. Damit könnten die Luken für eine vergleichsweise Bereinigung geschlossen werden. Gerade deshalb wäre es empfehlenswert, nicht nur die Risiken, sondern auch die Chancen auf eine Lösung im Auge zu haben. Dieser Fall scheint ein Idealfall für die seit Mai 2004 auch in Österreich gesetzlich geregelte Mediation zu sein. Heute ist Mediation nicht nur im Wirtschaftsleben, sondern auch in grossen politischen Auseinandersetzungen nicht mehr wegzudenken. Die distanzierte Betrachtung abseits des Politgerangels könnte den Imageverlust beider Seiten verhindern und eine Ausstiegsstrategie für eine für beide befriedigende Lösung finden.

#### Win-Win-Lösung durch Mediation

Die Wirtschaftsmediatorin Manuela Walser definiert Mediation als ein strukturiertes, informelles Verfahren zur konstruktiven, zukunftsorientierten Lösung eines Konflikts, bei dem mit Hilfe eines allparteilichen Vermittlers (Mediator) ein Konsens angestrebt wird. Mediation ist kein (Schieds-)Gerichtsverfahren und keine Therapie. Mediation ist in erster Linie Vermittlung und der Versuch der Auffindung einer Win-Win-Lösung für beide Teile. Anders als im Gerichtsverfahren geht es weder um die Klärung der Schuldfrage, noch soll ein Urteil gefällt werden - es ist keine Anklage im Spiel.

#### Merkmal Selbstbestimmung

Wichtigstes Merkmal der Mediation ist die Konfliktlösung mittels Selbstbestimmung. Die Voraussetzung für die Mediation ist allerdings die Bereitschaft beider Konfliktparteien, eine Lösung zu erarbeiten. Dass Mediation auch unter schwierigsten politischen Bedingungen, möglich ist, zeigt zum Beispiel die Lösung des Konflikts zwischen Israel und Ägypten nach dem Yom-Kippur-Krieg.

Die Rückgabe der Sinai-Insel an Ägypten durch Israel schien geradezu undenkbar. Erst als es den Mediatoren gelang, beide Seiten auf deren Interessen und nicht auf deren Positionen zurückzuführen, ergab sich die Lösung: Israel zog seine Truppen zurück, und Ägypten verpflichtete sich, dort keine Waffen und Soldaten zu stationieren. Der arabische Staat musste kein Territorium an Israel abtreten, und Israel war in seinem Sicherheitsbedürfnis befriedigt. Beide Seiten konnten mit dieser Lösung vor ihre Parlamente treten.

#### Sachbezogenes Verhandeln

Das auf der Universität Harvard entwickelte Modell des sachbezogenen Verhandeln, bei dem die Interessen und nicht Positionen im Vordergrund stehen, würde sich gerade im gegenständlichen Fall besonders eignen: Eine der möglichen Win-Win-Lösungen könnte zum Beispiel die deutliche Reduzierung des Kaufpreises der Eurofighter-Flugzeuge sein, wodurch Österreich den qualitativ besten Flieger zum weltweit niedrigsten Preis hätte. An den Gegengeschäften dürfte obendrein nicht gerüttelt werden.

03.05.2007 | 13:33

 > drucken  > empfehlen  kommentieren

#### Highflyer Aktien

Aktien mit Vervielfachungs-Chance. Top-Performance im Musterdepot!

#### Teufelskreislauf Börse

Warum sich im Mai 34% der Anleger durch eigene Dummheit ruinieren

Google-Anzeigen

Kommentare  
schreiben

Kommentar



| home | top | news | börse & investment | service | biztalk & more | zeitung |

KONTAKT | AGB | ANZEIGEN | ABO